

# J. V. Andreae: Gesammelte Schriften

Johann Valentin Andreae  
Gesammelte Schriften

In Zusammenarbeit mit Fachgelehrten  
herausgegeben von Bernd Roling  
und Wilhelm Schmidt-Biggemann

Band 8

frommann-holzboog

Johann Valentin Andreae

Turbo,  
sive moleste et frustra per  
cuncta divagans ingenium  
(1616)

Herausgegeben, übersetzt und kommentiert  
von Herbert Jaumann

Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
(<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-1434-1

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2018

[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster

Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

# Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung des Herausgebers und Übersetzers	II
I.1 Äußere Daten, Entstehung und Druck	II
I.2 <i>Turbo</i> als Konzentrat eines autobiographisch-religiösen ›Grundschemas‹	26
I.3 Die ›lustige Figur‹: der erste Harlekin in der deutschen Komödie	45
I.4 Andreaes Poetik des <i>ludibrium</i> (›Kurtzweil‹)	48
I.5 <i>Turbo</i> als Faustfigur: ein irreführendes Vergleichs-Stereotyp	55
I.6 Die bis heute bekannten Aufführungen bzw. (Teil-)Inszenierungen des <i>Turbo</i>	58
2. Hinweise zur Edition und Übersetzung	77
3. Literaturverzeichnis	82
3.1 Drucke und Teildrucke des <i>Turbo</i>	82
3.2 Andere Werke von Andreae (soweit noch nicht in GS)	84
3.3 Zeitgenössische Quellen	85
3.4 Forschungsliteratur	90
4. <i>Turbo</i>	105

5.	Dokumente	506
5.1	Dokumente zur Aufführungsgeschichte des <i>Turbo</i>	506
5.2	Weitere Dokumente	531
6.	Abbildungsverzeichnis	538
7.	Personenregister	539

## Vorwort

Nicht nur für Interessierte an der literarischen Kultur des europäischen Späthumanismus ist es ein erfreuliches Ereignis, daß nun auch Andreaes neulateinisches Drama *Turbo* als Band 8 seiner *Gesammelten Schriften* im Verlag frommann-holzboog erscheinen kann. Die Komödie des vielseitig gelehrten Theologen und ideenreichen Schriftstellers mit einem ungewöhnlich weiten Horizont ist um 1611/12 in Tübingen entstanden und wurde im Jahre 1616 in Straßburg zum erstenmal gedruckt; 1621 und 1640 erschienen, ebenfalls in Straßburg bei Lazarus Zetzner, weitere Drucke des vollständigen Textes, und 1620 war in Altdorf eine gekürzte Version im Zusammenhang mit der ersten Aufführung des Stückes auf der Bühne der dortigen »Nürnbergischen Hohen Schule« publiziert worden.

Wie in den Bänden dieser Ausgabe üblich, wird der Text Andreaes (nach dem Erstdruck von 1616) synoptisch zusammen mit einer neu erarbeiteten deutschen Übersetzung und Sacherläuterungen geboten, die sich im Anschluß an die Textsynopse befinden. Die Einleitung des Herausgebers und Übersetzers unterrichtet über die Entstehung des Werkes im Kontext der Biographie und anderer früher Schriften Andreaes. Es werden ältere und neuere Ansätze zum Verständnis des Textes diskutiert, und es wird versucht, die bis zuletzt wenig erforschte Geschichte der Inszenierungen des Stückes weiter aufzuklären. Dazu werden im Dokumententeil einige wenig oder gar nicht bekannte Zeug-

nisse über die fünf Aufführungen bzw. Teilaufführungen mitgeteilt, die heute noch nachweisbar sind (Altdorf 1620, Lissa/Leszno 1646/47, Stettin 1647, Augsburg 1653 und schließlich auf Deutsch nach der ersten Übersetzung von 1907 in Frankfurt/M. 1925). Vor allem bei den (Teil-)Aufführungen der 40er Jahre spielte der große Pädagoge und Führer der ›Unität der böhmischen Brüder‹, Jan Amos Comenius (1592–1670), der sich als Schüler Andreaes verstanden hat, eine maßgebliche Rolle.

Die Bemühungen um eine Neuübersetzung und Interpretation des *Turbo* gehen in der persönlichen Geschichte des Herausgebers auf die späten 80er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück, auf seine Zeit als Privatdozent an der Universität Bielefeld, wo wir in einem Gruppenprojekt mit Germanistik- und Latein-Studierenden zum erstenmal versuchten, mit diesem schwierigen Text zurecht zu kommen. Noch heute geht mein Dank an die engagierte Mitarbeit von Andrea Bendlage, Olaf Gaus, Annegret Jüttner, Marianne Lüsich und Manfred Schmidt, von denen manche vielleicht inzwischen einen anderen Namen tragen.

Für die vorliegende Edition gilt mein Dank den Damen und Herren des Lektorats und der Satzherstellung für ihre gewiß nicht einfache und dennoch gründliche Arbeit. Weitere Informanten und Helfer werden in den Fußnoten zur Einleitung an Ort und Stelle genannt. Ein besonderer Dank geht jedoch an Frau Susanne Spies (FU Berlin) für die detailgenaue Durchsicht der lateinischen Textversion wie auch der Übersetzung. Ihre mit großem Sachverstand und einfühlsamer Stilkritik annotierten Anregungen haben die philologische Korrekt-



heit wie die Lesbarkeit dieser Ausgabe vielfach verbessert.

Neunburg vorm Wald, im Frühjahr 2018,  
Herbert Jaumann

## I. Einleitung des Herausgebers und Übersetzers

Ich dacht / O weh dem Menschen Kind.  
Das da viel sucht / da man nicht findt /  
Wie eitel ist / vnd vierfach blind /  
Wer nicht alls laßt / vnd jhm zurinnt.

Andreae: *Geistliche Kurtzweil* (1619), S. 13

### 1.1 Äußere Daten, Entstehung und Druck

Die Komödie *Turbo* ist das einzige im Druck erschienene Drama in Andreaes reicher literarischer Produktion der Tübinger Studienjahre. Die wichtigste Selbstaussage des Autors zu diesem Frühwerk befindet sich in der *Vita*, wo von den frühen Schreibversuchen während der Tübinger Studienjahre die Rede ist:

Schon in den Jahren 1602 und 1603 fing ich an, zur Übung meines Talents etwas zu verfassen. Die ersten Versuche waren wohl ›*Esther*‹ und ›*Hyazinth*‹, zwei Komödien, die ich mit jugendlicher Kühnheit nach dem Vorbild englischer Schauspieler schrieb. Letztere, die mir geblieben ist, gefällt mir gemessen an meinem damaligen Alter nicht schlecht.<sup>1</sup>

1 Zit. nach Johann Valentin Andreae: *Autobiographie. Bücher 1 bis 5*. Bearbeitet von Frank Böhling, übersetzt von Beate Hintzen. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2012 (Gesammelte Schriften, Bd. 1,1), S. 53, im folgenden zit. als GS.

Für die *Hyazinth*-Komödie (»die mir geblieben ist«<sup>2</sup>), die sich also zur Zeit der Abfassung dieses Abschnitts der Autobiographie noch in irgendeiner Form, als ungedrucktes Manuskript vielleicht, im Besitz des Verfassers befand, gilt demnach nicht, was van Dülmen als wohl einhellige Meinung über den Verbleib aller der frühen literarischen Versuche vor 1605/06 festgestellt hat: »Mit einer Ausnahme sind sie alle spätestens im Calwer Brand [also 1634] verloren gegangen.«<sup>3</sup> Mit der »Ausnahme« meint er den Roman *Chymische Hochzeit* (Druck 1616). An der zitierten Stelle im ersten Buch

- 2 Mit »Letztere, die mir geblieben ist«, ist – entgegen der Satzlogik – wohl nicht die »jugendliche Kühnheit« gemeint.
- 3 Richard van Dülmen: *Die Utopie einer christlichen Gesellschaft. Johann Valentin Andreae (1586–1654), Teil 1* [mehr nicht ersch.]. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 1978, S. 33 (= van Dülmen 1978). Weitere Erwähnungen der beiden Werke vor allem bei Günther Mahal: Andreäs »Turbo« und Goethes »Faust«. Ahnenschaft – ein vorschneller Befund. In: Ders.: *Faust. Untersuchungen zu einem zeitlosen Thema*. Neuried: ars una 1998. S. 228–259, hier 240f. (= Mahal 1998), und Martin Brecht: *Johann Valentin Andreae 1584–1654. Eine Biographie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008, S. 29 (= Brecht 2008). Neben van Dülmen 1978 gehören die Abhandlung Mahals (1998) und Brechts neue Biographie (2008) zu den wichtigsten Forschungsbeiträgen im vorliegenden Zusammenhang; sie werden im folgenden mit Kurztiteln zitiert. Woher Brecht 2008 den Titel »De honestis Hyacinthi et Flosculanae amoribus« hat, ist unklar, vielleicht aus der von Brecht, S. 350, Anm. 14, erwähnten »Bibliographie« in: Johann Valentin Andreae und Agnes Elisabeth, geborne Grüningerin: *Geschlecht-Register*. Stuttgart: Johann Weyrich Rößlin 1644; diese Bibliographie ist aber nicht in jedem Druck dieses Werkes enthalten und lag mir nicht vor.

der *Vita* nennt Andreae noch eine ganze Reihe weiterer Werke, unter denen, wie aus den Titeln zu schließen ist, ebenfalls dramatische bzw. dialogische Texte gewesen sein könnten: *Die Verwünschung der Venus* und einen Text namens *Tränen* (»in drei ziemlich ausladenden Gesprächen«), *Julius oder drei Bücher von der Staatsverfassung*, *Ein astrologisches Urteil gegen die Astrologie* und eine *Reise*<sup>4</sup>. Erhalten sei lediglich der Roman *Chymische Hochzeit* (den van Dülmen gemeint hat) – Andreae nennt ihn »eine Spielerei«, »mit einer reichen Nachkommenschaft an Ungeheuerlichkeiten«<sup>5</sup>, womit er wohl die 1614 gedruckten Rosenkreuzerschriften meint und die darauf folgenden Auseinandersetzungen. In den weiteren autobiographischen Texten, die für die frühen Jahre ergiebig sind, ist von eigenen Schriften keine Rede, weder in *Vale Academiae Tubingensi* (»Ein Lebewohl der Universität Tübingen«, entst. 1607) noch in *Praecox Maturitas* (»Die frühe Vollendung des Johann Ludwig Andreae«, entst. 1614), beides erst 1633 gedruckt<sup>6</sup>, kommt er darauf zu sprechen. Dagegen findet sich eine weitere Erwähnung der genannten Werke in dem tabellarischen Lebensabriß *Breviarium Vitae Andreanae* (»Kurz-

4 Andreae: *Autobiographie* (GS 1,1), S. 53–55.

5 Andreae: *Autobiographie* (GS 1,1), S. 53.

6 Nämlich in Johann Valentin Andreae: *In bene meritos Gratitude*. Straßburg: Zetzner 1633. Jetzt in Johann Valentin Andreae: *Nachrufe, Autobiographische Schriften, Cosmoxenus*. Bearbeitet, übersetzt und kommentiert von Frank Böhring, Roland Edighoffer, Wilhelm Kühlmann, Werner Straube. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 1995 (GS 2).

## 4. Turbo

T V R B O,  
SIVE  
MOLESTE ET FRVSTRA PER  
CUNCTA DIVAGANS.  
INGENIVM.  
In Theatrum productum.



*H E L I C O N E,*  
*Iuxta parnassum.*

---

ANNO M. DO. XVI.

⟨A 1r⟩ TVRBO,  
SIVE  
MOLESTE ET FRVSTRA PER <sup>1</sup>  
Cuncta Divagans  
INGENIVM.  
In Theatrum productum.

*HELICONE,*  
*Iuxta parnassum.*<sup>2</sup>  
Anno M. DC. XVI.

- 1 FRVSTRA PER] FRVSTRA | PER (B)  
2 *HELICONE,* | *Iuxta parnassum.*] *Iuxtaparnassum.* B · HELICO-  
NE | juxta Parnassum. C

TURBO<sup>1</sup>  
*oder*  
Der unruhige Geist,  
der mühselig und vergeblich die ganze Welt  
durchstreift,  
auf dem Theater vorgestellt.

*Auf dem Helikon, gleich beim Parnaß<sup>2</sup>*  
*1616*



⟨A 2r/v⟩ SAGACISSIMO ET  
OCULATISSIMO

Momo

*Rerum humanarum Censori integerrimo.*

S. P.

5

*Odium, quo inter homines laboras, optime Vir, nequaquam me movit, ut huic libello distichon contra te praefigerem, vel examini tuo me clanculum subducerem: aequior ego innocentiae tuae aestimator, & delictorum meorum in hoc ipso ludicro optime conscius ipse me tibi sisto, & Patrocinio tuo hoc quicquid est lubens committo. Hoc tantum,<sup>3</sup> si pro me petere aliquid licet, exorans, ut quod aliis breviter & in aurem facis, mecum clarè at-|que prolixissimè communicates. Faxo, ego nec emendandi in me laborem te perdidisse dicas, nec irritatum tuis monitis unquam conqueraris. Vale & nostri seculi sciolis nunquam obsecro parce.*

10

15

T.[uus]

Officiosus,<sup>4</sup>

Andreas De  
Valentia. ⟨I⟩

3 *Hoc tantum*] Hoctantum B

*Momus*<sup>3</sup>,

dem klügsten und scharfsichtigsten  
Kritiker aller menschlichen Dinge,  
die besten Grüße!

- 5 Der Haß, an dem Sie unter den Menschen zu leiden  
haben, bester Herr, konnte mich keineswegs dazu be-  
wegen, diesem kleinen Buch wie üblich boshafte Verse  
gegen Sie voranzustellen. Auch lag es mir fern, mich et-  
wa heimlich Ihrem Urteil zu entziehen. Als gerechter  
10 Beurteiler Ihrer Lauterkeit bin ich mir der Mängel mei-  
nes Stückes sehr wohl bewußt und stelle mich Ihnen  
selbst. Und wofür man es auch halten mag, ich über-  
lasse es gerne Ihrem Schutz. Doch wenn ich um etwas  
bitten darf, so ersuche ich darum: daß Sie klar und mög-  
15 lichst ausführlich mit mir besprechen, was Sie anderen  
gewöhnlich nur beiläufig ins Ohr flüstern. Sie sollen  
weder sagen können, die kritische Bemühung, die Sie  
mir angedeihen ließen, sei umsonst gewesen, noch sich  
beklagen, Ihre Einwände hätten mich verärgert. Leben  
20 Sie wohl, und sparen Sie ja nicht mit Kritik an unseren  
halbgebildeten Zeitgenossen.

Ihr ergebener  
Andreas de Valentia<sup>4</sup>

Opinio prima egreditur, Regiè induta, sed variegata, cum libro aperto, cogitabunda, quae cum muta semel aut bis obambulavit, regreditur; sequitur

*Veritas.*

Hanc, quam vidistis egredientem, deambulantem, ingre- 5  
 dientem, quam esse quaeso creditis spectatores? Regi-  
 nam, quia coronata, potentem, quia cum sceptro. Eru-  
 ditam, quia cum libro, felicem quia ornatu abundat; pru-  
 dentem<sup>5</sup>, quia cogitabunda; undique tandem politam,  
 quia incessum est metita? Vah erratis!<sup>6</sup> *Opinio* est, *Opi-* 10  
*nio*. Illa, quae superiorum opera dirigit, inferiorum la-  
 bores incrustat: Sciorum Sapientiam auget, Ignoran-  
 tium stuporem declinat; Divitum miserias tegit: Paupe-  
 rum indigentiam acuit: Artificum<sup>7</sup> ingenia fovet: Ru-  
 sticorum duritiem continuat: Sophistarum lites conser- 15  
 vat: Simplicium admirationem promo-⟨2⟩vet: Conju-  
 gum cruces extenuat: Caelibum errores excusat: Curio-  
 sorum arcana involvit: Supinorum neglectum approbat:  
 Quid opus est verbis? Nemo est è vobis, nemo in tanta

5 prudentem] prudenter B

6 Vah erratis!] B,C · Vas erratis! A

7 Artificum] B,C · Artificium A

Die Einbildung<sup>5</sup> tritt als erste auf, wie eine Königin gekleidet, aber schillernd bunt und mit einem aufgeschlagenen Buch, in Gedanken versunken; nachdem sie, ohne ein Wort zu sagen, ein paarmal auf und ab gegangen ist, zieht sie sich zurück.

### Die Wahrheit tritt auf.

*Die Wahrheit.* Was meint ihr wohl, verehrte Zuschauer, wer da eben vor euren Augen über die Bühne spazierte? Eine Königin, weil sie eine Krone trug, mächtig wegen des Szepters? Eine gelehrte Frau, weil sie mit einem Buch daherkam, glücklich, weil sie überreich ausgestattet war?

Vielleicht haltet ihr sie für klug, weil sie in Gedanken versunken war? Schließlich für kultiviert in jeder Hinsicht, weil sie so gemessen einherschritt? Ach was, ihr täuscht euch! Die Einbildung war's, die Einbildung! Sie ist es, die die Werke der hohen Herren lenkt, die die Mühsal der Niedrigen verzuckert. Sie vermehrt das bloße Wissen der Schulfüchse, sie sorgt dafür, daß die Dummheit der Unwissenden weniger groß erscheint. Sie deckt das Elend der Reichen zu und läßt den Mangel der Armen größer erscheinen. Sie fördert die künstlerischen Talente, und sie sorgt dafür, daß die Bauern weiterschuffen. Sie hält den Streit der gelehrten Schwätzer am Leben und bewirkt, daß die einfachen Gemüter diese auch noch bewundern. Den Verheirateten hilft sie ihr Ehekreuz tragen und die Eskapaden der Junggesellen entschuldigt sie. Sie macht die Geheimnisse für die Wißbegierigen<sup>6</sup> noch interessanter, und sie billigt die Faulheit der Müßigen. Doch wozu noch weitere Worte? Niemand ist unter euch, niemand bei aller Ver-

## Personenregister

- Äsop 53, 484  
Alanus ab Insulis (Alain de Lille) 505  
Albertanus von Brescia (Albertanus Brixiensis) 499  
Alciato, Andrea (Andreas Alciatus) 491  
Andreae, Agnes Elisabeth, geb. Grüninger 12  
Andreae, Jakob 14, 56  
Andreae, Johann Ludwig 13, 20  
Andreae, Johannes 23  
Archimedes 493  
Aristophanes 487, 504  
Aristoteles 36, 488, 490, 500  
Arndt, Johann 38f.  
Asper, Helmut G. 47  
  
Bacon, Francis 43, 502  
Ball, Hermann 61  
Barclay, John 51  
Beccadelli, Antonio 501  
Beetz, Manfred 36  
Benzing, Josef 24, 509  
Bernegger, Matthias 23  
Besold, Christoph 42  
Bidermann, Jakob S.J. 54  
Blaufuß, Dieter 527  
Bockenhofer, Joachim 24  
Bolla, Bartholomäus 496  
  
Brecht, Martin 12, 15f., 19, 21, 23, 25f., 38f., 41, 44, 49, 66, 75  
Brecht, Christoph 26, 48f.  
Brey Mayer, Reinhard 41, 503  
  
Cardano, Girolamo 51  
Cellius, Erhard 16  
Cellius, Johann Erhard 16  
Cervantes, Miguel de 34  
Cicero, Marcus Tullius 51, 493, 504  
Claudian (Claudius Claudianus) 503  
Comenius, Jan Amos (Komenský) 8, 30, 39f., 61–63, 65f., 497  
Cramer, Daniel 31, 74, 515  
Cromwell, Oliver 65  
Crusius, Martin 14, 17  
Cunaeus, Petrus (Peter van der Kun) 51  
  
Dechent, Hermann 55, 75f., 530  
Demokrit 490, 493  
Demosthenes 154, 412f.  
Diogenes 494  
Dionysius Cato 499  
van Dülmen, Richard 12–14, 19, 25f., 38f., 42–45, 49f., 52, 54, 66, 503

- Edighoffer, Roland 13, 41  
 Epiktet 415  
 Epikur 443  
 Erasmus von Rotterdam 43,  
 51  
 Feinaug, Johann 56  
 Finx, Erasmus (d. i. Erasmus  
 Francisci) 513  
 Fischart, Johann 495  
 Friedrich I., Herzog von  
 Württemberg u. Graf von  
 Mömpelgard (Montbéliard)  
 16, 23  
 Frischlin, Nikodemus 14,  
 52, 72  
 Füssel, Marian 37  
 Galen (Galenus) 414f.  
 Geber (Dschābir ibn Hayyān)  
 70, 502  
 Gellius, Aulus 495, 497  
 Gemmingen, Philipp von 18  
 Gengenbach, Pamphilus  
 494, 531, 538  
 Grefflinger, Georg 485  
 Haekel, Ralf 15  
 Hafenreffer, Matthias 20–22,  
 32  
 Hainhofer, Philipp 75  
 Hall, Joseph 501f.  
 Hansen, Günther 47, 60, 74  
 Harms, Wolfgang 515  
 Hartlib, Samuel 65  
 Heinsius, Daniel 51  
 Heller, Johannes 23  
 Heraklit 490, 493  
 Herder, Johann Gottfried 43,  
 81, 530  
 Hesenthaler, Magnus 65f.  
 Hesiod 484, 494, 497  
 Heß, Tobias 40–42, 503  
 Hinck, Walter 26, 45f., 54  
 Hinz, Manfred 36  
 Hippokrates 415  
 Höschel, Michael 526  
 Holeysen, Daniel 525  
 Homer 71, 492, 494, 496,  
 504  
 Horaz (Quintus Horatius  
 Flaccus) 53, 492, 496,  
 503  
 Hutten, Ulrich von 51  
 James I. Stuart (Jakob), König  
 von England, Schottland  
 und Irland 16  
 Jaumann, Herbert 49, 65,  
 526  
 Jeřábek, Blanka 39, 61  
 Jonson, Ben 55  
 Josephus, Flavius 496  
 Kahn, Didier 24  
 Klosová, Markéta 61, 63f.,  
 67, 72f.  
 Kühlmann, Wilhelm 13, 19,  
 74, 515  
 Langenmantel, Anton Chri-  
 stoph 526f., 529  
 Langenmantel, Hieronymus  
 527

- Langenmantel, Johann David 527
- Leszczyński, Rafał, Graf von Leszno (Lissa) 61
- Lewański, Julian 61, 64
- Lipsius, Justus 51, 487
- Livius, Titus 412f.
- Llull, Ramon (Raymundus Lullus) 23
- Lope de Vega, Félix 40
- Lovejoy, Arthur O. 496
- Lubkoll, Christine 58
- Lucan (Marcus Annaeus Lucanus) 499
- Lukian von Samosata (Lukianos) 51, 492, 504
- Luther, Martin 43, 501, 532
- Macer, Sebastian 64f.
- Magirus, David 20
- Mahal, Günther 12, 15, 57f., 486
- Marlowe, Christopher 16, 55–57
- Martial (Marcus Valerius Martialis) 491
- Menippos (von Gadara) 51
- Micraelius, David 513
- Micraelius, Johannes 73, 513
- Mögling, Daniel 25
- Montaigne, Michel de 43
- Montgomery, John Warwick 503
- Morus, Thomas 49, 51, 502
- Naogeorg, Thomas (Kirchmair) 51
- Newald, Richard 38
- Nietzsche, Friedrich 490
- Noack, Lothar 69
- Ochino, Bernardino 51
- Ovid (Publius Ovidius Naso) 491, 499, 501
- Owen, John (Joannes Audoenus) 490, 504
- Papinian (Aemilius Papinianus) 415
- Perna, Pietro 24
- Persius Flaccus, Aulus 499
- Platon 492, 501
- Plautus, Titus Maccius 15, 68, 70, 487, 490
- Plinius Secundus, Caius (d. Ä.) 414f.
- Polybios 413
- Priscian (Priscianus Caesariensis) 412f.
- Profitlich, Ulrich 17
- Pythagoras 410f.
- Rabelais, François 52, 495f., 502, 504
- Ramus, Petrus (Pierre de la Ramée) 495f.
- Rauscher, Johann Martin 15, 25
- Reiser, Johann Philipp 525
- Reske, Christoph 24
- Reuchlin, Johannes 51
- Rhetius, Georg (Georg Rhete d. J.) 509
- Röcke, Werner 498

- Rollenhagen, Georg 51  
 Rudin, Bärbel 46f.  
 Ruland d. J., Martin 502  
  
 Schmidt, Erich 33, 55, 57–  
     59, 74, 530  
 Schmidt, Johann 23  
 Seneca (Lucius Annaeus  
     Seneca d. J.) 51, 71, 492  
 Sidonius Apollinaris 500  
 Sokrates 489, 504  
 Sommer, Johannes 515  
 Spitzel, Johannes Baptista  
     527  
 Spitzel, Theophilus (Gottlieb)  
     526f., 527  
 Statius, Publius Papinius 504  
 Studion, Simon 503  
 Sturlese, Rita 24, 41  
 Sturm, Johann 21  
 Süß, Wilhelm 31, 34, 55, 81,  
     490, 494, 497, 500–554, 530  
  
 Tacitus, Publius Cornelius  
     412f.  
 Terenz (Publius Terentius  
     Afer) 15, 500  
  
 Thomas von Kempen 38  
 Thou, Jacques Auguste de  
     (Jacobus Thuanus) 503  
  
 Ulpian (Domitius Ulpianus)  
     414f.  
  
 Valencia, Gregor de S. J. 25,  
     485  
 Vechner, Gersom 69  
 Vergil (Publius Virgilius Maro)  
     487f., 497–500, 502f., 505  
 Vetter, Daniel 62  
  
 Welling, Christoph 38  
 Welling, Elisabeth 38  
 Widmann, Michael 40  
 Wieland, Christoph Martin  
     492, 502  
 Wintermonat, Gregor 502  
 Wuttke, Dieter 48  
  
 Yates, Frances A. 16, 503  
  
 Zenon 414f.  
 Zetzner, Lazarus (Lazar) 7,  
     22–24, 41, 66, 77, 484, 538